



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 24. Juli 1862.

### Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Das sogenannte Mumiengetreide. Jedermann erinnert sich gewiß des oft wiederholten Gerüchtes über das Auffinden von Getreidekörnern in den Wickeltüchern egyptischer Mumien; die Sache machte großes Aufsehen und Zweifler konnten nicht auskommen, da von angesehenen Personen bezeugt wurde, daß man die Körner an Ort und Stelle gesammelt hatte, diese 3 - 4000 Jahre alten Körner! Man hatte ferner das Samenforn in die Erde gesteckt und prachtvolles Getreide erhalten, dessen Ertrag einen glänzenden Handel bis in ferne Weltgegenden erzeugte. — Die bescheidenen Denker und Gelehrten, so wie die gewissenhaften Beobachter, an der Spitze Herr v. Bilmorin, bestritten entschieden die Annahme der Keimfähigkeit eines Kornes, welches das Alter von Jahrzehnten hätte und zwar nach den vielfältigsten selbst gemachten Versuchen in dieser Art. — Daraus entstanden natürlich große Debatten, da ein jeder Theil bei seinen Behauptungen blieb. Endlich hat man es aber erreicht, die Wahrheit zu entdecken, die natürlich nicht verfehlt hat, ebenso großes Aufsehen zu erregen, als die angebliche Thatsache es bisher gethan. Die ganze Sache besteht nämlich aus einer der ärgsten Verrügereien, die jemals vorgekommen sind. Durch Zufall ist man den Verrüthern auf die Spur gekommen und entdeckte, daß es die Führer der Fremden waren, welche Getreide zwischen die Bänder der einbalsamirten Leichname gesteckt hatten und die unverkündete Frechheit besaßen, dieselben sich mit Gold aufwiegen zu lassen, während sie auf dem nächsten Markt für wenig Münze die Körner kauften. Obgleich diese Gaunerei unglaublich erscheint, so ist doch nicht mehr daran zu zweifeln, und es ist eigentümlich, daß die Entdeckung des Betrugs der Ciceronen zu gleicher Zeit geschah, als man nach strengen und scrupulösen Untersuchungen und mittelst eines Mikroskops erkannte, daß die Mumienkörner, die man selbst den Mumien entnommen, nicht etwa den gewöhnlichen Getreidesorten angehörten, die man in früheren Zeiten einzig und allein kannte, sondern ganz

neuen, modernen Varietäten, die erst seit kurzer Zeit erzielt worden sind, und wovon früher wohl keine Ahnung existirte. Vielleicht wählten die egyptischen Ciceronen aus zu großer Klugheit gerade diese ganz absonderlichen Arten, um etwas Ungewöhnliches zu gleicher Zeit anzuweisen; aber gerade dieses Ungewöhnliche brachte auf die Spur der Wahrheit, indem man sie nun sehr leicht ihres Betruges überführen konnte.

\* Mittel, Zwetschen schön zu dörren. Das Geheimniß, Zwetschen schön schwarz und elastisch zu dörren, so daß sie weder zuckerig noch aschig ausfallen, mehrere in die Hand genommen und zusammengedrückt, dann offen gehalten, ihre vorige Gestalt und ihren Umfang wieder einnehmen, was das erste Kennzeichen gut gedorrter Zwetschen ist, besteht darin, ehe die Früchte ganz gedörrt sind, Rauch in den Ofen oder in die Dörrkammer einzulassen. (??)

\* Eine praktische Methode zur Raupenvertilgung ward in Brerau (Mähren) eingeführt. Alle Schullehrer wurden veranlaßt, ihren Schülern anzuzeigen, daß jedes Kind, welches 100 Schmetterlinge fängt und abgeliefert, dafür 1 Neukreuzer aus der Gemeindefasse empfangen würde. So kam es, daß vom 30. Mai bis 7. Juni 20,500 Schmetterlinge eingeliefert wurden. —

\* In dem Flusse Marne (Frankreich) wurde ohnlänglich eine 3 Wd. schwere Forelle gefangen, ein Fang, der um deswillen von Bedeutung ist, weil diese Forelle erst 16 Monate alt und nachweislich ein Product der künstlichen Fischzucht ist.

# Inserate.

Donnerstag den 24. Juli 8 1/2 Uhr  
früh öffentliche Sitzung der Stadt-  
Verordneten.

Zum Vortrag kommen:  
Niederlassungssachen,  
Revisionsberichte,  
Sagd-Verpachtungsg-Angelegenheiten.

## Aufforderung

zum Declariren von Geld-  
und Werth-Sendungen.

Für die zur Post gegebenen Briefe mit Geld- oder Werthinhalt, deren Werth auf der Adresse nicht angegeben ist, wird im Falle ihres Verlustes oder der Beschädigung ihres Inhaltes den gesetzlichen Bestimmungen zufolge kein Schadenersatz geleistet; hat dagegen die Angabe des Werthes auf der Adresse stattgefunden, so ersetzt die Postverwaltung den Schaden nach Maßgabe der Declaration. Im Interesse der Absender solcher Briefe liegt es daher, den Werth des Inhalts auf der Adresse der Briefe anzugeben und wird für diese Werth-Declaration nur eine im Verhältniß geringe, dem gewöhnlichen Portosatz hinzutretende Gebühr seitens der Post erhoben.

Diese Gebühr beträgt bei Sendungen bis 50 *Mk.* an Werth, sofern dieselben den Preussischen Postbezirk nicht überschreiten:

für Entfernungen bis 10 Meilen  
für Entfernungen über 10 bis 50 Meilen  
für größere Entfernungen

Da solche Briefe indeß noch häufig ohne Werthangabe zur Post geliefert werden, so wird das Publikum auf die

vorstehenden Bestimmungen hiermit wiederholt aufmerksam gemacht.

Liegnitz, den 6. Juni 1862.

Der Ober-Post-Director  
Albinus.

# Flüssigen Leim

in Fläschchen empfiehlt

W. Levysohn  
in den drei Bergen.

Northern Assurance Company,  
Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in  
Aberdeen und London, concessionirt in Preußen, mit  
Domicil in Berlin.

Grund-Capital Rthlr. 8,398,400. — Gesamt-Reserve-Fonds  
ult. 1860 Rthlr. 2,966,855.

Die Actionaire haften solidarisch über den Actien-Betrag  
hinaus mit ihrem ganzen Vermögen.

Feuer-Versicherung für versicherbares Eigenthum jeder Art in allen,  
auch überseeischen, Ländern; Prämien billig und fest, frei von  
aller Nachschuß-Verpflichtung. — Brandschaden-Ersatz loyal und  
prompt. Besondere Sicherstellung für Hypotheken-Gläubiger.

Lebens-Versicherung: Versicherung auf den Todes- und Lebens-  
Fall, mit oder ohne Gewinn-Antheil — Aussteuern —  
Leibrenten zu billigen, festen Prämien.

Gewinn-Antheils-Branche. Die Versicherten genießen  
statutenmäßig den ganzen Gewinn und haben das Recht, die Buch-  
und Geschäftsführung zu kontrolliren. Für Verwaltungs-Kosten und Kapital-  
Garantie darf nur 10% von den Prämien in Abzug kommen. — Der Ge-  
winn, von 5 zu 5 Jahren ermittelt und vertheilt, wird von den Versicherten  
nach freier Wahl benutzt entweder zur Kapital-Vermehrung (bisher 1 3/4 %  
per Jahr auf die versicherte Summe) oder zur Prämien-Eiligung oder  
zur Baarzahlung in Kapital.

Aufenthalt und Reisen zu Lande, sowie Reisen auf  
Meeren bis zum 33. Breitengrade nördlich vom Aequator, ohne Anfrage  
und Extra-Prämie gestattet. — Versicherung gegen Kriegs-Gefahr  
für Militairs zu liberalen Bedingungen. — Die Policen der Gesellschaft  
eignen sich vorzugsweise als Unterpfand für Anlehen, Vorschüsse  
und Credit, und zur Deckung von Schulden, wie pag. 55 - 57 des  
Prospectes des Weiteren deutlich erläutert ist.

Der Unterzeichnete ist stets gern bereit, über Prämien- und Gewinn-Be-  
rechnung und Auswahl der für jeden Bedürfnisfall passenden Versicherungs-  
Art verlässliche Auskunft zu geben und verabsolgt Prospecte und Antragsformu-  
lare unentgeltlich.

Grünberg, den 23. Juli 1862.

C. G. Opitz.

Am 22. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn die 29ste Nummer der Ziehungsliste  
für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

## Inhalt.

Baden.		Seite	Inhalt.		Seite
Badische 35 Fl.-L.	120	4 1/2 % Gräfl. Gust. Batthyany'sche Anl.	122	Schlesische Pfandbriefe	122
4 1/2 % Badische Eisenb.-Obligat. von 1854 n. 1856. Schluss	120	Fürst Salm-Reifferscheid 40 Fl.-L.	122	<b>Sachsen.</b>	
<b>Oesterreich.</b>		Graf Waldstein-Wartemberg 20 Fl.-L.	122	Partial-Oblig. u. Schuldsch. d. Leipzig-Dresdener Eisenbahn	121
Anl. der Wiener Dampfmaschinen-Act.-Ges. v. 1852	120	<b>Preussen.</b>		Schuldsch. d. Zwickauer Steinkohlenbauvereins	121
Fürst Aloys Kaunitz'sche Anleihe von 1841	120	Magdeb.-Halberstädter Eisenb.-Prior.-Obligat.	121	Zwickauer Schulbau-Oblig.	121
Pesther Walzmühlges.-Priorit.-Actien	120	Schuldverschreib. d. Corporation d. Berliner Kaufmannschaft	121	Chemnitzer Stadtschuldscheine	122
Mödritzer Zuckerfabrik-Actien	119	Stettiner Schauspielhaus-Obligat.	121	Camener Stadtschuldscheine	120
Graf Ludwig Karoly'sche Anleihe	121	Züllichau-Grünberg-Sorauer Chausseebau-Actien	121	<b>Württemberg.</b>	
				3 1/2 % Oblig. d. Württemberg. Kreditver.	122

Die seit 3 Jahren alle Diensttage pünktlich erscheinende

## Vacanzen - Liste,

**Versorgungs-Beitrag für Stellensuchende aller (höhern) Berufsazweige** bezweckt, bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Commissionairen ganz zu beiseitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenbeamte, Gouvernanten etc.; für alle Personalien des Handels; Oekonomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstgärtner; Cameral- und Communal-Beamte; Berg- und Hüten-Beamte; Aerzte, Apotheker, Chemiker, Geometer, Architekten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secretaire, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction angemeldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principale etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetretenen Vacanzen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpachtungen aller Art, Submissionen, Associé-Gesuche, überhaupt Annoncen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstande haben, werden im Anhang des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprechen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat [5 Nummern] } pränumerando  
4 Thlr. für 3 Monat [13 Nummern] } merando  
in allen Cassenscheinen oder Francomarken.  
Alle Zuschriften direct an A. Retemeyer's  
Zeitungs-bureau in Berlin.

Für Grünberg und Umgegend werden Bestellungen bei W. Levysohn angemeldet, woselbst auch Probenummern eingesehen werden können.

Am 18. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** in Grünberg die 14. Nummer der „Kritischen Blätter“ pro 1862. Preis vierteljährlich: 5 Sgr.

<b>Uebersicht der neuesten literarischen Erscheinungen</b>	
<b>Schöne Wissenschaften:</b> Gustav Nicolai, Nachtwolken und Lichtstrahlen . . . . .	65
Frau H. Wood, East Lynne . . . . .	66
<b>Illustriertes Familienbuch</b> des österreichischen Lloyd, 12. Jahrgang 6/7. Heft . . . . .	67
<b>Politik, Brochüren, Tagesliteratur:</b> Fragments historiques. 1688 et 1830, Par le prince Napoléon. — Pisto-	

### Inhalt.

Seite		Seite
65	rische Fragmente von dem Prinzen Napoleon. — Offener Brief an den Staats- und Finanzminister Herrn van der Heydt. — Herr van der Heydt mit seinem Haushalts-Etat pro 1862 dem Tribunale des Abgeordnetenhauses vorgeführt. — P. A. Pfizer, Zur deutschen Verfassungsfrage . . . . .	67
	<b>Reisen:</b> Ludwig Steub, Wanderungen im bayerischen Gebirge . . . . .	68
	Berichtigung von Th. Ballien . . . . .	68

# Ausverkauf Berliner Herren-Anzüge!!

Um das noch vorhandene große Lager **Sommer-Artikel** zu räumen, habe ich sämmtliche Gegenstände um 25% im Preise herabgesetzt, um so dem geehrten Publikum Grünbergs und Umgegend die Gelegenheit zu bieten, ihren Bedarf so billig wie noch nie einzukaufen. Gleichzeitig empfehle ich bereits **Winteranzüge** in den neuesten Façons und Stoffen.

Das Lager besteht in einer eleganten Auswahl **Winter-Ueberzieher** in Double, Chinchilla, Kattine, Buckskin, ferner **Sommer-Ueberzieher** und **Höcke** in den geschmackvollsten Stoffen. **Tuch, Lüstre, Gros-Grain, Kamelot, Garten- und Regelhöcke, Bairische Toppen** und **Steppröckchen, Haus- und Schlafröcke** in verschiedener Auswahl, **Beinkleider** von den besten Niederländer Buckskins bis zu den feinsten leichten Sommerstoffen. Eine Parthie eleganter **Westen**.

Gleichzeitig mache ich auf eine Parthie

## Reise-Staubmäntel für Herren

aufmerksam.

Stand in dem neu erbauten Hause des Kaufmanns Herrn Bronsky auf dem **Jahrmarkts-Platz**.

J. Stensch aus Berlin.

Durch alle Buchhandlungen, in Grünberg durch W. Levysohn, sind zu beziehen:

# Klänge aus Thüringen.

## Ein Lieder-Album.

Lief. I. Inhalt:

1) Wanderlied von Müller von der Werra. 2) „Marie.“ Von Alb. Weiss. 3) „Vereinsamt.“ Von Ant. Sommer. Melodien mit Clavier-Begleitung von Carl Bloss. In eleg. Umschlag. 7½ Sgr. oder 27 Kr.

Leipzig, bei **Franz Wagner**.

## Billige Offerte!

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die beiden Jahrmarktstage in Grünberg, den 28. und 29. d. M., mit einem Lager außerordentlich schöner wollener und halbwollener Kleiderstoffe besuchen und dieselben von 2½ Sgr an pro Elle verkaufen werde. Durch

den Ankauf einer Concurrs-Masse bin ich hierzu in Stand gesetzt und liegt es im Interesse Eines geehrten Publikums, die Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen zu lassen. Meinen Stand werde ich in einer Bude haben und denselben noch durch Aushängen meiner Firma kennzeichnen.

Wollstein, den 21. Juli 1862.

S. Pincus jun.

# Versicherung der Erndten in Scheunen und Schobern, sowie des Viehes und der Wirthschaftsgeräthe gewährt die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

gegen feste und billige Prämien. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage von den nachverzeichneten Agenten der Colonia prompt mitgetheilt und jede Dienstleistung bei Aufnahme der Versicherung bereitwilligst und ohne Kosten gewährt.  
Grünberg, im Juli 1862.

Emanuel Schay in Grünberg.  
Referendar Barth in Carolath.  
Gastwirth Strauss in Freistadt.  
Bäckermeister Seisert in Raumburg a./B.  
C. A. Hänisch in Neusalz a/D.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich den hiesigen Jahrmarkt wieder mit einem großen Lager

## eleganter Herrengarderoben

besuche und verkaufe, um den bedeutenden Vorrath von schwarzen Fuch- und Buckskin-Röcken, Drlosss, Pelissiers und Jaquets, echt bairischen Joppen, Sommer-Röcken in allen Stoffen, Weinkleidern und Westen, Haus-, Garten-, Regel-, Arbeits- und Schlafrocken, sowie eine große Auswahl anderer Sachen zu verringern, zu wahren Schül-derpreisen; als Beweis diene, daß ich einen ganzen Anzug, bestehend aus Rock, Hose und Weste, schon von 2 1/2 Thlr. an verkaufe.

Mein Stand ist wie früher auf dem Markt, Bude Nr. 46. und bitte ich, nur genau auf die Firma: „Ausverkauf eleganter Herrengarderobe von J. Stensch aus Berlin“ zu achten.

### Auktion.

Montag den 28. Juli d. J.  
Vormittags 10 Uhr

werde ich im Auftrage des hiesigen Gerichts gepfändete Sachen, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken, 2 Schweinen und einigen Beilen, im gerichtlichen Auktionslokale meistbietend verkaufen.

Grünberg, den 22. Juli 1862.

### Salpius.

Subhastationen im Grünberger Kreise:

Plothower Walkmühle Nr. 107 zu Plothow, Termin am 25. September cr., Vormittags 11 Uhr.

Pürschel'sche 1/4 Bauernahrung Nr. 41 zu Nittrig, Termin am 22. September cr., Vormittags 11 Uhr.

## Vitaline.

älteste Kräuter-Haar-Tinktur von Nietzner's Erben in Leipzig, anerkannt das bewährteste Mittel gegen Ausfallen und Ergrauen, sowie zur

Erzeugung neuer Haare, Preis pr. Flacon 15 Sgr., 1 Thlr. u. 2 Thlr., stets in frischer Füllung zu haben bei

### W. Peschmann,

Parfümeriewaaren- und Toilettenseifen-Handlung am Markt bei Wwe. Below.

## Wirthschafts-Verkauf.

Die ehemals dem nach Australien ausgewanderten Krämer Schulz gehörig gewesene **Freikutschner-Nahrung** Nr. 28 in Niebusch, nebst Restgut, jetzt mein Eigenthum, bin ich Willens, mit der vollständigen Ernte, aus freier Hand bald zu verkaufen; Kauflustige können sich bei mir melden.

Kohrwiese.

Regel.

59r Rothwein à Quart 8 Sgr. verkauft  
Bieß in der Herrngasse.

Eine Wohnnng von 4 Stuben nebst Zubehör, vorn heraus, ist zum 1 October d. J. zu vermieten  
Breite Straße Nr. 10

## Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 9. Juli. Tagel C. J. A. Nitsche in Sawade eine T., Johanna Auguste Christiane — Den 11. Luchsberge H. A. Hentschel eine T., Florentine Emilie. — Den 14. Gärtner C. Kühn in Sawade eine T., Henriette Ernestine. — Den 15. Akerbürg. G. W. A. Hartmann ein S., Johann Erdmann Wilhelm. Kutsch. J. G. Gutsche in Heinersdorf eine T., Johanna Ernestine.

Getraute.

Den 10 Juli. Fleischermeister, C. E. Fißmer aus Urubstadt mit Wittfrau Dorothea Amalie Conrad geb Günther. — Den 16. Luchfabrik. W. A. Sommer mit Jungfrau Juliane Pauline Ransch. Bau-Asistent A. D. J. Bome mit Pauline Mathilde Verba Förster. Gärt. J. G. Richter aus Heinersdorf mit Igfr. Johanna Rosina Grünbach aus Drentkau. Musikus C. H. Helbig aus Kühnau mit Anna Rosina Binder aus Buchelsdorf. — Den 17. Gastwirth J. A. Schreck aus Kühnau mit Igfr. Joh. Ernestine Emilie Imrock aus Heinersdorf.

Gestorbene.

Den 23. Juli. Des Cigarrenfabrikant A. N. Kühn Sohn, Carl Robert Paul, 2 J. 11 M. 9 T. (Gastrisches Fieber).  
Gottesdienst in der evangel. Kirche.  
(Am 6. Sonntage nach Trinitatis).  
Vormittagspr.: Herr Pastor Müller.  
Nachmittagspr.: Herr Kreis-Vikar Frank.

## Synagogen-Gemeinde.

Sonabend den 26. d. M. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.

## Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 21. Juli.		Görlitz, den 17. Juli.		Sorau, den 18. Juli.	
	Höchst. Pr. tbl. sq. pf.	Niedr. Pr. tbl. sq. pf.	Höchst. Pr. tbl. sq. pf.	Niedr. Pr. tbl. sq. pf.	Höchst. Pr. tbl. sq. pf.	Niedr. Pr. tbl. sq. pf.
Weizen . . . . .			3 12	6 3 7 6		
Roggen . . . . .	2	1 25	2 5	1 27 6	2 1 10	1 28 9
Gerste, große . . . . .			1 15	1 10	1 16	3
= kleine . . . . .						
Hafers . . . . .	1 4	1 3	1 1 3	25 6	1 1 10	
Erbfens . . . . .			2 10	2 2 6		
Hirse . . . . .	2 28	2 28				
Kartoffeln . . . . .	22	16	20		24	
Heu, d. Str. . . . .	20	17 6	20	15		
Stroh, Sch. . . . .	4 15	4	6	5 15		